



Im Blickpunkt

„Gott ist jung, er ist immer neu.“

Papst Franziskus

Diese Worte unseres Papstes entstanden in der Vorbereitung zu einem Buch anlässlich der Jungsynode 2018. Papst Franziskus fordert die Kirche und die Gesellschaft auf, junge Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Er ermutigt dazu, mit Entschlossenheit und Zärtlichkeit Brücken zwischen Jung und Alt zu bauen, denn nur daraus lasse sich die Gesellschaft zum Wohle aller erneuern.

Begeisterung, Freude und Humor sind laut Papst Franziskus jene Eigenschaften, die einem Jugendlichen niemals fehlen sollten.

Lassen wir uns von der Begeisterung junger Menschen und vom Geist Gottes anstecken, damit wir selbst und unsere Pfarrgemeinde geistig jung, dynamisch und einladend bleiben, um immer wieder neue Seiten von einem lebendigen und jungen Gott zu entdecken, der mit uns unterwegs sein will.

| | | | |
|-----------------------------------|---|----------------------|----|
| Brief von Pater Clemens Kriz OSST | 2 | Gottesdienstplan | 10 |
| Visitation in der Volksschule | 3 | Pfarrgemeinderat | 15 |
| Sakramentenpastoral | 4 | Termine, kfb und KMB | 16 |
| Rückblick | 8 | Kontaktdaten | 20 |

Trinitarier

Geleentlich berichtet die Presse über Funde längst vergangener Zeiten, manchmal ist es ein Dinosaurierei, manchmal ein Mammutskelett, das die Fachwelt in Freude versetzt. Vor kurzem entdeckte ein Zoologe einen Wurm, von dem es geheißen hatte, er wäre schon längst ausgestorben; auch hier Freude und Staunen. Angesichts des lebendigen Fossils treten manche Fragen auf: Was hat so ein Urtier noch in unserer Umwelt zu suchen? Wie konnte er die Zeiten überdauern?

Es sind dies Fragen, die mir manchmal ausgesprochen oder unausgesprochen begegnen auf die Mitteilung meinerseits, dass ich Trinitarier bin. Nicht nur in Kreisen, wo man blankes Unwissen vermuten darf in punkto Kirchen- und Ordensgeschichte, sondern gerade in Kreisen unmittelbar unter dem Kirchturm ist der Orden der Trinitarier weitgehendst unbekannt. Manche können bauehend auf Lateinkenntnisse ihrer Jugend, mit knapper Not in Trinitarier das Wort Trinitas – Dreieinheit – entdecken, andere vermuten uns als Staatsbürger einer Insel im Karibischen Meer, wieder andere reihen uns in die bunte Galerie der Sekten.

Es ist sicherlich so, dass die Trinitarier in ihrem rot-blau bekreuzten, weißen Kleid anfänglich wie ein Gruß aus längst vergangenen Zeiten zu sein scheinen, manchmal auch wie ein Hauch von Dattelpalmen und Erdöl.

Die Wiege des Ordens stand aber nicht in den Golfemiraten, sondern in der Provence, wo sich das Französische und Spanische vermischten zu einer eigenen Lebensweise und Volksart.

1154 wurde in Faucon der hl. Johannes von Matha, der Gründer des Ordens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und der Gefangenen geboren.

Johannes hat das Elend der Galeerensklaven in Marseille gesehen. Die Not

dieser Menschen ging ihm nicht aus dem Sinn, auch später nicht, als er sich als Professor der Theologie etablieren konnte. Der Impuls seine wissenschaftliche Karriere aufzugeben, um den Sklaven zu dienen, wurde ihm in seiner ersten heiligen Messe zuteil: Wo Christus gegenwärtig ist, dort können Menschenrechte nicht einfach zertreten werden, oder übersehen oder übertüncht.

In einer Zeit, wo viele Hoffnungen zunichte gemacht worden sind, wo viele höhere Erwartungen missbraucht worden sind, wo der Wille Gottes als Tarnbild für dämonische Interessen diente, in der Zeit während und nach den Kreuzzügen, wo der geknechtete, versklavte und zerlumpte Kreuzfahrer sich sagte: Wir sind von Gott vergessen, von unseren christlichen Führern verraten; damals sind die Trinitarier gegründet worden.

1198 bestätigte Papst Innozenz III. den Orden und die eigene Ordensregel. Im Laufe von vier Jahrhunderten breitete sich der Orden in ganz Europa aus. Berühmt wurde das Kloster in Paris, das Mathurinerkloster; zwei Jahrhunderte lang prägten die Mitbrüder dort das geistige Leben, bis sich dann der Schwerpunkt des Ordens nach Spanien verlagerte.

Im Zuge der großen Reformbewegungen des 16. Jahrhunderts wurde auch der Trinitarierorden reformiert und lange Zeit gab es zwei Ordenszweige: unbeschuhte und beschuhte Trinitarier, letztere sind Ende des 19. Jahrhunderts ausgestorben.

1688 kamen unbeschuhte Trinitarier nach Österreich und gründeten das erste Kloster in der Alservorstadt in Wien. Auch hier war das Werk der Befreiung aktuell, da die Türkenkriege viele Männer, Frauen und Kinder aus Österreich in Sklaverei und Geiselaft gebracht hatten. Überdies war gerade in Wien eine lebendige Verehrung zur Allerheiligsten



Dreifaltigkeit als Dank für das Abflauen der Pestepidemien im Aufblühen.

In nicht einmal hundert Jahren wurden von Wien aus 18 Klöster in den damaligen Kronländern gegründet. 150 Jahre nach dem Tod des hl. Reformators Johannes Baptist a Conceptione lebte und wirkte der Orden in Spanien, Portugal, Frankreich, Italien, Polen, Russland, Österreich, der Slowakei, Tschechien, Ungarn, Rumänien und der Türkei.

Kaiser Joseph II. hob 1783 alle 18 Klöster im Bereich der österreichisch-ungarischen Monarchie auf. Erst 1900 konnten aus dem Elsass vertriebene Trinitarier wieder in Wien neu beginnen.

Heute gibt es ca. 600 Trinitarier auf der ganzen Welt und mehrere Schwesterngemeinschaften, die dem Orden angeschlossen sind.

Die Zeiten haben sich geändert, der Ordensauftrag muss immer wieder neu überdacht werden, aber der Grundauftrag „Ehre der Dreifaltigkeit und Freiheit den Gefangenen“ ist auch heute aktuell wie damals.

P. CLEMENS KRIZ OSST

Er gebe euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit, dass ihr in Bezug auf den inneren Menschen durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet.

EPH 3,16-17

Ein besonderer Gast in der Volksschule

Am Donnerstag vor den Osterferien besuchte Weihbischof Stephan Turnovszky die Volksschule Absdorf.

Schülerinnen und Schüler, sowie das gesamte Team der Volksschule versammelten sich in der Aula vor dem Kreuz, an dem Platz, an dem im Laufe des Schuljahres immer wieder religiöse Feiern abgehalten werden. Mit einem Musikstück der Bläserklasse und einem Lied begrüßten wir den besonderen Gast.

Im Zuge der Vorbereitung auf die Visitation gestalteten wir unser Aulakreuz neu. Das Kreuz erzählt nun in seinen symbolischen Bildern von Jesus, seiner Botschaft, seinem Leben und seiner Bedeutung für uns. Einige dieser Symbole wurden in den Beiträgen der einzelnen Klassen vorgestellt: der Fisch – für den Ruf zur Nachfolge, Brot und Wein – die Symbole der Eucharistie, der Baum – als Zeichen für das Wachsen, das Gott schenkt, sowie die Hand, die uns auffordert im Sinne Jesu zu handeln.

In seinem Gespräch mit den Kindern verkündete uns der Bischof die frohe Botschaft des Kreuzes – er erzählte von Ostern – von Tod und Auferstehung Jesu. Zum Abschluss segnete der Weihbischof die Bilder des Kreuzes.

Ich freue mich darauf, mit den Kindern diese Bilder immer wieder neu zu betrachten und Jesus und seine Botschaft immer tiefer zu verstehen.

ELISABETH MIEDLER
RELIGIONSLEHRERIN
DER VS ABSDORF

1 Weihbischof Turnovszky ist begeistert von den Darbietungen der Schüler/innen der Volksschule.

Foto: Volksschule Absdorf



PFARRE ABSDORF – ST. MAURITIUS

PROGRAMM

- 18:00 Uhr **„Begegnung, Spiel und Spaß rund um die Kirche“** – im Pfarrgarten u. Pfarrkultursaal (Jungschar Absdorf)
- 19:00 Uhr **„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“** – in der Pfarrkirche (Musikschule der Region Wagram) mit Musik von J.H. Schein, A. Vivaldi, H. Ettl u. anderen
Es wirken mit:
Blockflötensolistinnen Viola Fischer und Lena Uibel (Ltg. Judith Waldschütz)
Die Gitarrenklasse (Ltg. Gabi Timko)
Die Gesangsklasse (Ltg. Gudrun Burghofer)
Die Streicher der Region (Ltg. Wolfgang Lhotka)
Das Saxophonensemble (Ltg. Markus Holzer)
Der Königsbrunner Kammerchor (Ltg. Cornelia Ruppert)
- 20:00 Uhr **„Sakrale Gegenstände vor den Vorhang“** – in der Pfarrkirche
- 20:30 Uhr **„Was verbirgt sich in einer Sakristei?“** – in der Sakristei
- 21:00 Uhr **„Agape in der Begegnungszone“** – im Pfarrgarten mit
 - Verkostung verschiedener Messweine
 - Biblische Gestalten stellen sich vor
- 22:00 Uhr **„Abendklang“** mit meditativer Musik und Texten - in der Pfarrkirche
- 22:30 Uhr **Kirchliches Abendgebet** – in der Pfarrkirche

Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen sich herzlich
P. Clemens Kriz, Ihre Absdorfer Pfarrgemeinderäte
und alle Mitwirkenden



Erstkommunion 2018: Mit Jesus in einem Boot

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder und der Firmkandidat/innen



Am 1. Fastensonntag, den 18. Februar 2018, stellten sich die Erstkommunionkinder und die Firmkandidat/innen der Pfarrgemeinde vor.

Pfarradministrator P. Clemens Kriz OSST, der die Hl. Messe mit der Gemeinde feierte, meinte, dass der 1. Fastensonntag ein guter Zeitpunkt ist, um die Erstkommunionkinder und Firmkandidat/innen vorzustellen. Die Fastenzeit ist gedacht als 40-tägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest; genauso wie sich die Kinder und Jugendlichen gerade auf ein Sakrament vorbereiten.

Die Erstkommunionvorbereitung erfolgt in Tischrunden vorbereitet von Pastoralassistentin Helma Wachter, um-

gesetzt und unterstützt von den Eltern der Kinder, unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“. In der Kirche steht als Symbol ein Boot mit Fahnen für jedes Kind. P. Clemens hat die selbstgebastelten Kreuze gesegnet und den Erstkommunionkindern überreicht. Das Fest der Erstkommunion am 10. Mai in der Pfarrkirche Absdorf feierten Angelika Gartner, Alexander Haslinger, Isabella Höhn, Clara Lehner, Adrian Mantler, Michelle Meneder, Emma Mörth, Gabriel Renhofer, Emma Stadler, Vanessa Tannheimer und Stefan Trabauer.

Auf das Sakrament der Firmung werden die Jugendlichen im Pfarrverband, in Projektgruppen und in den jeweiligen Pfarren von einem Firmteam unter der Leitung von Pastoralassistentin Helma Wachter vorbereitet. Das diesjährige Motto lautet „Abenteuer_Glauben_Leben“ und soll aufzeigen, dass

das Leben und der Glaube spannend sind und auch oft zum Abenteuer werden, wo es Mut bedarf, Neues zu wagen. P. Clemens überreichte jedem Jugendlichen ein Armband mit dem Symbol einer Taube in einem Kreuz. Auf das Sakrament der Firmung mit Firmspender Dr. Richard Tatzreiter, dem Regens des Priesterseminars, am 2. Juni in der Pfarrkirche in Stetteldorf freuen sich Fiona Fuss, Yvonne Gratzl, Johannes Karner, Nina Klein, Vanessa Kristament, Daniel Rusek, Laura Schweiger und Viktoria Weinlinger.

Damit den Kindern und Jugendlichen ihre Vorbereitung auf die Sakramente gelingen kann, bedarf es der Begleitung durch die Pfarrgemeinde – in Form von Unterstützung und Gesprächen, aber auch durch das Gebet.

BRIGITTA FISCHER



Weitere Stationen auf dem Weg zur Erstkommunion

- Die einzelnen EK-Tischrunden, die die Eltern im Pfarrhof und im Pfarrkultursaal umsetzten. Die Inhalte sollen die Kinder zur Begegnung mit Jesus im heiligen Brot hinführen, die Gemeinschaft stärken, Freude machen und im Idealfall auch in die Gottesdienstfeiergemeinde einbinden.

- Der Albengottesdienst war heuer in Königsbrunn und war für die Kinder und die Eltern ein schönes Erlebnis. Die Kinder aus der Pfarre bekamen, mit allen anderen Erstkommunionkindern des Pfarrverbandes, die weiße Albe überreicht, die sie bei der Erstkommunion tragen werden. Diese Albe erinnert an das Taufkleid und die besondere Verbindung mit Gott.

- Das Fest der Versöhnung haben wir mit Pater Clemens gefeiert, in der Be-

gegnung mit ihm, im Gespräch über Streit und Versöhnung und dem Beichtgespräch mit P. Clemens wurde den Kindern dieses Sakrament gespendet. Als Erinnerung bekamen die Kinder ein Armband mit einem Kreuz und einem Boot darauf.

HELMA WACHTER

1 Unsere Erstkommunionkinder präsentieren stolz ihre selbstgebastelten Kreuze..

2 Die Firmkandidat/innen sind ihrem Glauben, dem Abenteuer und dem Leben auf der Spur.

3 Unsere Kinder beim Alben-Gottesdienst in Königsbrunn

4 Auf dem Weg zur Erstkommunion sitzen die Erstkommunionkinder gemeinsam in einem Boot.

Fotos: Johann Trabauer, Johannes Eberand

Abenteuer.Glauben.Leben

Einige Highlights auf dem Weg unserer Firmvorbereitung



„Spirit on fire“

Am 23. Februar fand in Stetteldorf die Jugendmesse „Spirit on fire“ mit Weihbischof Stephan Turnovszky statt. Der Gottesdienst wurde von der Musikgruppe Neuaigen mit Unterstützung von Musiker/innen aus dem Pfarrverband gestaltet.

In der Kirche war es relativ dunkel, aber sie wurde von vielen bunten Lichtern erhellt. Vor Beginn der Messe konnte jeder seine persönlichen Fürbitten auf ein Leintuch schreiben. Passend zum Thema des Evangeliums war vor dem Altar eine Sandwüste dargestellt. Alle wurden eingeladen, nachzudenken, was sie in ihrem Leben belastet und ihnen Sorgen bereitet. Symbolisch für diese Gedanken haben wir Sand in einen Becher gefüllt und in die Wüste geschüttet. Die Fürbitten waren diesmal etwas Besonderes. Die Tücher wurden von den Menschen von hinten nach vorne gereicht. Am Schluss der Messe bekam jeder einen Becher Kresse mit auf den Weg. Im Pfarrzentrum ließen wir den Abend mit warmem Essen und Trinken ausklingen. Uns hat der Gottesdienst sehr gut gefallen.

Die Fahrt zum Firmspender

Am 3. März fuhren wir nach Wien zum Firmspender. In Wien Franz-Josefs-Bahnhof angekommen, machten wir uns auf den Weg zum Priesterseminar. Dort wurden wir von Regens Dr. Richard Tatzreiter empfangen. Dieser führte uns durch das Priesterseminar und erzählte uns von seinem Leben. Nach seiner Lebensgeschichte haben wir eine Vorstellungsrunde gemacht. Am Ende verabschiedete er uns. Bevor wir mit dem Zug nach Hause fuhren, machten wir noch einen kleinen Stopp beim McDonald's. **Firmworkshop „Gott, Jesus und ich“**

Zuerst haben wir ein Spiel gespielt, wo jeder eine UNO-Karte bekommen hat und dann einen Platz weitergerückt ist, wenn eine Karte mit der eigenen Farbe gezogen wurde. Danach wurden wir in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe startete mit einer Station. Es gab ein Religionsquiz, ein Schätzspiel, eine

Übung mittels Slackline, eine Gehirnübung, einen Film über Respekt und eine Bastelstation. Danach haben wir eine Geschichte über einen Seiltänzer gelesen, der seinen Sohn in einer Schubkarre über ein Seil gefahren hatte. Nach dieser Fahrt fragten ihn die Zuschauer, ob er Angst gehabt hätte. Daraufhin sagte er, dass er keine Angst gehabt hatte, denn er vertraute seinem Vater. Nach dieser Geschichte haben wir uns verabschiedet und eine Osterkerze mit Heim gebracht.

„Jesus, Heiliger Geist und ich“

Am 7. April hatten wir in Absdorf unseren 2. Firmworkshop. Am Anfang machten wir ein „Toaster- und Waschmaschinenpiel“. Nach dem Spiel konnten wir uns Balistos aus einem Körbchen nehmen, die mit Zahlen markiert waren. Somit haben wir unsere Gruppen gebildet. In den einzelnen Gruppen gestalteten wir anonyme Steckbriefe und wir mussten erraten, zu wem der Steckbrief passen könnte. Nach jeweils 20 Minuten mussten wir die Station wechseln. In den jeweiligen Stationen besprachen wir verschiedene Themen, wie zum Beispiel die 7 Todsünden, wir haben Kreuze oder Tauben getöpft und ein Quiz gespielt. Zum Abschluss schrieben wir eine SMS an die Nummer eines anderen Firmlings, warum wir gefirmt werden wollen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir mit allen Firmlingen zusammen sein durften. Wir freuen uns schon sehr auf das Sakrament der Firmung.

DIE AKTIONSGRUPPE „DIGITAL“

Projekt „Fastentuch“

Von vielen bewundert wurde das Fastentuch, das die Besucher/innen der Gottesdienste ab dem 3. Fastensonntag begleitete. Die Firmlinge unserer Pfarre wurden von Diakon Hans Wachter eingeladen, sich in einem Workshop auf unterschiedliche Art mit der Bibelstelle vom Leidensweg und Kreuzestod Jesu auseinanderzusetzen. Aus den verschiedenen Gedanken entstand die Idee für das Motiv des Fastentuches. Sofort wurden die Ärmel aufgekrempt, die Farben gemischt und das Fastentuch gemalt.

Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Jugendlichen, die mit Be-



geisterung ihre Idee umsetzen und an Hans Wachter unterstützt von Helma für die Begleitung des kreativen Bibelabends und die fachmännische Montage des Fastentuches.

BRIGITTA FISCHER

1 Die Firmkandidat/innen mit Regens Dr. Richard Tatzreiter in der Bibliothek des Priesterseminars

2 Die Künstler/innen sind stolz auf ihr Werk.

3 Unsere Firmkandidat/innen arbeiten mit Begeisterung bei den Stationen mit.

Fotos: Brigitta Fischer, Viktoria Weinlinger

Mit der Jungschar auf Entdeckungstour

Kinder sind von Grund auf neugierig und wissbegierig. Das bewiesen sie auf unseren beiden Touren.

Forschen in der Kirche

Im März machten sich die Jungscharkinder auf Entdeckungstour durch die Kirche. In verschiedenen Stationen erforschten sie die Kirche: Mit „Ich seh, ich seh, was du nicht siehst“ schärfen sie ihren Blick auf Dinge, die man auf den ersten Blick vielleicht gar nicht so sieht. In einem Quiz gab es interessante Dinge zu erfahren; auch Altpfarrer Roland Moser gab dabei gerne sein Wissen an die Kinder weiter. Abenteuerlich wurde es beim Erklimmen der ersten Stufen in Richtung Kirchturm. Zum Glück gab es Taschenlampen, damit man nicht im Finstern tappen musste. Auf der Orgel wurden alle Register gezogen und es musste ausprobiert werden, wie der Zimbelstern klingt.

Dicke Bücher brachte Helma mit. Es waren einige Matriken der Pfarre Absdorf, wo die Kinder sahen, wie früher Taufen, Trauungen und Sterbefälle händisch in die Bücher eingetragen wurden. Heute werden die Matriken elektronisch geführt.

Die Jungscharkinder erlebten einen spannenden und informativen Nachmittag in der Kirche, der mit einigen Spielen aufgelockert wurde.

Natur entdecken

Ende April ging es in die Natur. Unter fachkundiger Anleitung von Karin Pickl-Herk erkundeten die Kinder auf dem Weg von Absdorf nach Stetteldorf den Wegrand und die Wiesen nach verschiedenen Wildkräutern. Gefunden haben die eifrigen Sucher viele Heilkräuter (z.B. Schöllkraut, Spitzwegerich, Gundelrebe), die eine medizinische Wirkung haben, und viele essbare Schätze, wie z.B. Löwenzahn, Gänseblümchen, Taubnessel, Brennessel, Girsch, Hirtentäschel und Knoblauchsrauke. Diese haben sie gesammelt und im Pfarrzentrum in Stetteldorf zu einem dreigängigen Menü verarbeitet: Wildkräutersuppe mit Löwenzahn- und Kräutergrießnockerl, Spaghetti mit Wildkräutersauce und Löwenzahnsirup mit Joghurtcreme. Das Mittagessen aus dem großen Garten der Natur verführte den Gaumen in neue interessante Geschmackswelten. Bei der Bewertung vergaben die Kinder für die Nachspeise eindeutig die meisten Punkte, gefolgt von der Wildkräutersuppe. Zum Abschluss bekam jedes Kind von Karin Pickl-Herk eine Urkunde für das tolle Mittun überreicht.

Zurück nach Absdorf ging es dann mit dem Zeiserlwagen der Gemeinde Absdorf. Ein herzliches Dankeschön an Franz Nefischer, der uns mit seinem Traktor wieder gut nach Absdorf zurückbrachte.

Der gelungene Vormittag zeigte den Kindern wie schön und wertvoll die Natur vor unserer eigenen Haustür ist. Zum Nachlesen und Nachkochen sind die Beschreibungen der Kräuter und die Rezepte, die dankeswerterweise von Karin Pickl-Herk zur Verfügung gestellt wurden, auf der Homepage www.pfarreabsdorf.at/Rueckblicke zu finden.

DAS JUNGSCHARTEAM

VIOLA FISCHER, EDITH FUX, MAGDALENA UND MELINA GREBESICH, CHRISTINA KNELL, GERTRAUD MOSER, HELMA WACHTER UND GITTI FISCHER

1-6 Mit großem Interesse lassen sich die Kinder auf Neues ein und haben dabei auch großen Spaß.

Fotos: Viola und Brigitta Fischer



Mütter/Väter-Kindrunde

Seit Oktober 2017 gibt es wieder einmal im Monat, jeweils am 3. Mittwoch im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr, eine Mütter/Väter-Kindrunde im Pfarrkultursaal. Der letzte Termin vor der Sommerpause ist Mittwoch, 20. Juni 2018.

Angeborene Themen: Säuglings- und Kinderpflege, Babymassage, Ernährung, einfache „bärenstarke Hausmittel“, Aromapflege, ätherische Öle, ...

Bitte bis spätestens zum 1. des Monats telefonisch oder als kurze SMS (0664/5317744) anmelden! Vielen Dank! Ein Treffen kommt ab 3 Kindern zustande.

Für Unterlagen und Frühstück ist ein Unkostenbeitrag von € 5 pro Kurstag zu bezahlen.

Alle Mütter/Väter samt Kleinkindern sind herzlich eingeladen!

KARIN LOHNER (DIPL. KINDERKRANKENSCHWESTER UND AROMATOLOGIEN)

Füreinander Licht sein

Der Kinder- und Familiengottesdienst im Februar wurde in Kooperation mit der kfb Absdorf anlässlich des Familienfastages gestaltet.

Eine Frau in Oberösterreich hat 1958 den Anfang gemacht. Mit ihrer Familie fastete sie und spendete das Ersparte für den Hunger in der Welt.

Aus dieser Idee vor 60 Jahren ist eine der größten Aktionen der Katholischen Frauenbewegung österreichweit geworden: der Familienfastag.

In einem Kinder- und Familiengottesdienst, geleitet von Altpfarrer Roland Moser, wurde überlegt, wie wir für andere Menschen auf der ganzen Welt zum Licht werden können. Zum Ausdruck wurde dies gebracht in einem Rollenspiel zur Lesung, in einem Gespräch von Anneliese mit den Kindern und in den Fürbitten, wo Sonnenstrahlen zu einer Weltkugel gelegt wurden. Die musikalische Gestaltung übernahmen Sabine Dam und Viola Fischer.

Die Kreativgruppe unter der Leitung von Barbara und Melina Grebesich bastelte eine Kerze für das Schwerpunktland des diesjährigen Familienfastages, Kolumbien, die als Gebetskerze zum Globus gestellt wurde.

Am Ende des Gottesdienstes wurden an die Kinder – ebenfalls von der Kreativgruppe gebastelt – kleine Sonnen verteilt, die daran erinnern sollen, dass jeder für den anderen ein Licht sein kann.

Nach der Messe freuten sich alle auf die Suppen der kfb im Pfarrkultursaal.

BRIGITTA FISCHER

1-3 Im Mittelpunkt stehen die Kinder, um ihnen das Wort Gottes kreativ und ansprechend näher zu bringen.

Fotos: Leopold Fischer

Bis zum Sommer gibt es noch einige Veranstaltungen für die Kinder und Familien, zu denen wir Sie herzlich einladen. Auf euer Kommen freuen sich

DAS JUNGSCHARTEAM UND DAS TEAM DER KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENSTE

| WANN? | WO? | WAS? |
|---------------------------------------|-----------------------------|--|
| Fr, 25. Mai 2018, ab 18:00 Uhr | Pfarrgarten und Pfarrkirche | Lange Nacht der Kirchen mit der Jungscharaktion „Begegnung und Spaß rund um die Kirche“ (18:00–19:00 Uhr im Pfarrgarten) |
| Sa, 23. Juni 2018, 9:00 bis 12:00 Uhr | im Freien ... | „Rettet den Panda“ |
| So, 24. Juni 2018, 10:00 Uhr | Pfarrkirche | Kinder- und Familiengottesdienst, anschließend Pfarrkaffee |
| 29. Juli bis 4. August 2018 | Krottendorf | Sommerwoche für Minis & Jungscharkinder |



Lärm für den Herrn

35 Ratschenkinder waren in der Pfarre Absdorf von Gründonnerstag abends bis zur Auferstehungsfeier am Karsamstag unterwegs, um die Bevölkerung an das Leiden und Sterben Jesu Christi zu erinnern und zu den Gottesdiensten einzuladen, während die Glocken verstummt waren. Die Kinder waren unter der Leitung der Oberratscher Sarah Zerzawy, David Knell, Theresa Tampermeier und Viktoria Weinlinger mit großem Eifer und viel Freude dabei. Es ist auch eine schöne und wichtige Tradition, dass die Ratschenkinder verlässlich alle Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen mitfeiern.

Am Karsamstag am Nachmittag und am Ostersonntag gingen die Kinder von Haus zu Haus, wünschten ein gesegnetes Osterfest und baten um eine kleine Spende für ihren Dienst. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Kinder für ihre Zeit und an alle, die die Türen geöffnet und einen „Ratscherlohn“ geleistet haben.

Auf einem Esel nach Jerusalem

Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem auf einem Esel – umjubelt von Menschenmassen – beginnt der letzte ereignisreiche Teil des Lebens des menschengewordenen Gottes.

Viele Kinder und Erwachsene haben sich am **Palmsonntag** im Pfarrgarten versammelt, um sich an die Geschehnisse in Jerusalem zu erinnern und ihre mitgebrachten Palmzweige und Palmbüsche segnen zu lassen. Subregens Markus Muth legte in seiner Ansprache dar, dass er beim Einzug in Jerusalem gerne die Rolle des Esels übernommen

hätte, um Jesus ganz nahe und gleichzeitig „Christus-Träger“ sein zu können. Nach einer feierlichen Prozession in die Kirche wurde im Gottesdienst die Leidensgeschichte Jesu mit Symbolen und Texten sehr anschaulich von Kindern und Jugendlichen vorgetragen.

Im Gespräch mit den Kindern zur Frage „Warum ist Jesus diesen Weg bis zum Tod am Kreuz gegangen?“ war Markus Muth verblüfft von den Antworten der Kinder, die sehr rasch herausgefunden hatten, dass Jesus dies aus Liebe zu uns Menschen getan hat.

Gottes- und Nächstenliebe

Bei der Feier am **Gründonnerstag** wird nicht nur das letzte Mahl gefeiert, das Jesus mit seinen Jüngern vor seinem Leiden gegessen und dabei das Sakrament des Altars eingesetzt hat. Jesus hat seinen Jüngern als ein Zeichen des Dienens und der Liebe die Füße gewaschen.

Subregens Markus Muth wusch während der Hl. Messe am Gründonnerstag stellvertretend für die gesamte Pfarrgemeinde 6 Personen die Füße. Ausgewählt wurden die Kommunionsspender/innen, die während der Gottesdienste Christus in Form des Brotes als Zeichen der Liebe Gottes an die Menschen verteilen. Gottes- und Menschenliebe sind untrennbar miteinander verbunden, daher ist jeder Christ eingeladen, zu überlegen, wo er anderen Menschen dienen kann.

Während der Gabenbereitung wurden die Gaben von Familie Germ zum

Altar gebracht und in Erinnerung daran, dass Jesus Brot und Wein als Symbol für seinen Leib und sein Blut überlassen hat, waren alle zum Kommunionempfang in beiderlei Gestalten eingeladen.

Mit der Übertragung des Hl. Brotes zum Hl. Grab und der Entblößung des Altars wurde zum Ausdruck gebracht, dass der Leidensweg Jesu begonnen hat.

1 Subregens Markus Muth segnet die Palmzweige.

2 Bei der Passion bringen Kinder Symbole zum Altar.

3 Es ist ein sehr starkes Zeichen des Dienens, wenn der Priester kniend die Füße wäscht.

4 Subregens Markus Muth dankte den Kindern, dass sie „Lärm für den Herrn“ machten.

Fotos: Brigitta Fischer, Johann Trabauer



„Ans Kreuz mit ihm“ Altes Brauchtum wird gepflegt

Die schlichte Feier des Karfreitags ohne Orgelmusik bringt die außergewöhnliche Stimmung des Tages zum Ausdruck.

Die Leidensgeschichte in verteilten Rollen, wo heuer die Stimmen aus dem Volk vom Chor kamen, mit Hammerschlägen und Kerzen, die ausgeblasen wurden, drückte sehr anschaulich aus, was Jesus in den letzten Stunden seines Lebens ertragen musste.

In den großen Fürbitten des Karfreitags wurde für die gesamte Weltkirche gebetet. Zentrales Element des Karfreitags war das Kreuz, das von Pater Clemens Kriz enthüllt und anschließend von allen Gläubigen verehrt wurde. Als Zeichen der Liebe und des Dankes durfte jeder eine Blume zum Kreuz legen. Nach einer einfachen Kommunionfeier endete mit der Grablegung der Gottesdienst in Stille.

Es gibt nur mehr wenige Orte, wo die Tradition des „Pumpermetten Ratschen“ gepflegt wird.

Die Kameraden des ÖKB sind stolz auf diesen Brauch und versammelten sich wieder in der Nacht vom Karfreitag auf den Karsamstag um 23:45 Uhr in der Kirche, wo P. Clemens Kriz mit den rund 25 Männern eine kurze Andacht feierte.

Danach ging es mit der Ratsche und dem Spruch „Mir ratschen, mir ratschen de Pumper(s)metten, alte Weiber, steht's auf und backt's Osterflecken!“ durch ganz Absdorf.



Christus, das Licht

In das Dunkel der Nacht tritt Christus und bringt uns das Licht des neuen Morgen. Durch die Auferstehung Jesu ist der Tod nicht das Ende, sondern der Durchgang zu einem neuen Leben.

Mit dem Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer begann die Feier des **Karsamstags**. Danach trug Subregens Markus Muth die Osterkerze mit den Worten „Christus, das Licht“ in die finstere Kirche und das Licht der Osterkerze wurde an die Gottesdienstgemeinde weiter gegeben. Beeindruckend war das Exsultet, das Osterlob, das Subregens Markus Muth mit Begeisterung gesungen hatte. Nach den Lesungen aus dem Alten Testaments mit der Schöpfungsgeschichte, die von den Firmlingen in verteilten Rollen gelesen wurde, und dem Auszug der Israeliten aus Ägypten

durch das rote Meer, erklang das feierliche Gloria mit Glockengeläut und Orgelmusik. Am Ende der Wortgottesfeier wurde das Weihwasser gesegnet und jeder war eingeladen, sich mit dem Wasser zu bekreuzigen.

Am Ende des Gottesdienstes wurden die mitgebrachten Speisen für das österliche Mahl gesegnet bevor es mit dem Lied „Der Heiland ist erstanden“ und der brennenden Osterkerze auf die Straße ging. Die Prozession führte zum Osterfeuer vor dem Pfarrhof, das die Firmlinge vorbereitet hatten. Dort gab Subregens Markus Muth den österlichen Segen. Die Firmlinge verteilten gesegnete Osterweckerl und wünschten im Namen der Pfarre ein frohes Osterfest. Vom Pfarrgemeinderat wurden die Firmlinge zu einem kleinen Empfang in

den Pfarrhof eingeladen. Die Stellvertretende Vorsitzende des PGRs Katharina Ribisch bedankte sich bei den Firmlingen für ihr Engagement beim Gestalten des Fastentuches, der Osterkerze und das Lesen der Fürbitten bei den Gottesdiensten.

1 Das Heilige Grab – vorläufiges Ende nach dem Kreuzestod Jesu

2 P. Clemens freut sich über die große Schar der erwachsenen Ratscher.

3 Subregens Markus Muth gibt mit der Osterkerze den österlichen Schlusssegnen.

4 Die Speisen für das Ostermahl werden gesegnet.

Fotos: Brigitta Fischer, Johann Trabauer

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen/Samstag-Vorabend

Bitte beachten Sie die Termine im Schaukasten und die Ankündigungen nach den Gottesdiensten, kurzfristige Änderungen sind nicht auszuschließen.

| | Pfarrkirche St. Mauritius Absdorf Winterzeit: Samstag – 17:00 Uhr Sommerzeit: Samstag – 18:00 Uhr Sonntag – 8:30 Uhr | Pfarrkirche St. Laurentius Bierbaum/Kleebühel Sonntag – 8:30 Uhr | Pfarrkirche Hl. Johannes Königsbrunn/Wagram Sonntag – 10:00 Uhr | Pfarrkirche Maria Aufnahme in den Himmel Neuaigen Sonntag – 10:00 Uhr | Pfarrkirche Hl. Johannes Stetteldorf/Wagram Samstag – 18:00 Uhr Sonntag – 8:30 Uhr | | Pfarrkirche St. Mauritius Absdorf Winterzeit: Samstag – 17:00 Uhr Sommerzeit: Samstag – 18:00 Uhr Sonntag – 8:30 Uhr | Pfarrkirche St. Laurentius Bierbaum/Kleebühel Sonntag – 8:30 Uhr | Pfarrkirche Hl. Johannes Königsbrunn/Wagram Sonntag – 10:00 Uhr | Pfarrkirche Maria Aufnahme in den Himmel Neuaigen Sonntag – 10:00 Uhr | Pfarrkirche Hl. Johannes Stetteldorf/Wagram Samstag – 18:00 Uhr Sonntag – 8:30 Uhr |
|---|---|---|--|--|--|-------------------|---|---|--|--|--|
| Samstag 26. Mai | Wortgottesfeier | --- | --- | --- | Hl. Messe | Samstag 21. Juli | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe |
| Sonntag 27. Mai Dreifaltigkeitssonntag | Hl. Messe | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Wortgottesfeier | 10:00 Uhr Hl. Messe FF Eggendorf | Sonntag 22. Juli | Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung | 10:00 Uhr Hl. Messe FF-Fest Frauendorf | --- | Wortgottesfeier | Wortgottesfeier mit Fahrzeugsegnung |
| Mittwoch 30. Mai Fronleichnam | --- | --- | 19:00 Uhr Hl. Messe und Prozession | --- | --- | Samstag 28. Juli | Wortgottesfeier | --- | --- | --- | Hl. Messe |
| Donnerstag 31. Mai Fronleichnam | 8:30 Uhr Hl. Messe und Prozession | 17:00 Uhr Hl. Messe und Prozession | --- | 8:00 Uhr Hl. Messe und Prozession | 9:30 Uhr Hl. Messe und Prozession | Sonntag 29. Juli | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Hl. Messe |
| Samstag 2. Juni | 15:00 Uhr Pfarrverbandsfirmung in Stetteldorf | | | | | Samstag 4. Aug. | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe |
| | 18:00 Uhr Wortgottesfeier | --- | --- | --- | --- | Sonntag 5. Aug. | Hl. Messe | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Hl. Messe |
| Sonntag 3. Juni | Hl. Messe | Hl. Messe | Hl. Messe | 10:00 Uhr Pfarrfirmung | 10:00 Uhr Familienmesse | Samstag 11. Aug. | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe |
| | 15:00 Uhr Pilgerweg Wagram-Au von der Pfarrkirche Absdorf nach Stetteldorf | | | | | Sonntag 12. Aug. | Hl. Messe | 9:30 Uhr Hl. Messe FF-Fest Utzenlaa | --- | Hl. Messe | Wortgottesfeier |
| Samstag 9. Juni | --- | --- | --- | --- | 10:00 Uhr Senioren- Jubiläumsmesse | Mittwoch 15. Aug. | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Wortgottesfeier | Hl. Messe Patrozinium | Hl. Messe |
| Sonntag 10. Juni | 8:30 Uhr Hl. Messe (Tag der Blasmusik) | --- | Hl. Messe | Hl. Messe | 9:30 Uhr Hl. Messe (FF-Fest) | Samstag 18. Aug. | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe |
| Samstag 16. Juni | Hl. Messe | --- | --- | --- | Wortgottesfeier | Sonntag 19. Aug. | Hl. Messe | Hl. Messe | Hl. Messe | Hl. Messe | Hl. Messe |
| Sonntag 17. Juni | Hl. Messe | Hl. Messe | Hl. Messe | Wortgottesfeier | 11:00 Uhr Hl. Messe | Samstag 25. Aug. | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe Hubertusfest |
| Samstag 23. Juni | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe (Teichfest Starnwörth) | Sonntag 26. Aug. | Hl. Messe | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Hl. Messe |
| Sonntag 24. Juni | 10:00 Uhr Hl. Messe (Kinder- und Familien- gottesdienst) | Wortgottesfeier | Hl. Messe (Patrozinium) | Wortgottesfeier | 10:00 Uhr Hl. Messe Patrozinium und Ehejubiläen | Samstag 1. Sep. | 17:30 Uhr Bründlwallfahrt 18:00 Uhr Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe |
| Samstag 30. Juni | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe | Sonntag 2. Sep. | Hl. Messe Erntedankfest | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Hl. Messe |
| Sonntag 1. Juli | Hl. Messe | --- | FF-Messe | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Samstag 8. Sep. | --- | --- | --- | --- | --- |
| Samstag 7. Juli | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe | Sonntag 9. Sep. | 9:30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirtag | Wortgottesfeier | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Wortgottesfeier |
| Sonntag 8. Juli | Hl. Messe | 10:00 Uhr Hl. Messe FF-Fest Bierbaum | --- | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Samstag 15. Sep. | Hl. Messe | --- | --- | --- | --- |
| Samstag 14. Juli | Hl. Messe | --- | --- | --- | Hl. Messe | Sonntag 16. Sep. | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Hl. Messe | Wortgottesfeier | 10:00 Uhr Hl. Messe Erntedankfest |
| Sonntag 15. Juli | Hl. Messe | Wortgottesfeier | Wortgottesfeier | Hl. Messe | Hl. Messe | | | | | | |



„Jesus lebt, er ist wahrhaft auferstanden!“

Mit diesen Worten begrüßte Subregens Markus Muth am **Ostersonntag** die zahlreich anwesenden Gläubigen in der Pfarrkirche Absdorf. Nach der Besprengung mit dem in der Osternacht gesegneten Weihwasser in Erinnerung an die eigene Taufe wurde die Osterbotschaft verkündet. In seiner Predigt ging Markus Muth auf Maria von Magdala ein, die aus einer tiefen Sehnsucht heraus in aller Morgenfrühe zum Grab kommt und dort zur ersten Zeugin der Auferstehung wird. Von Jesus selbst bekommt sie den Auftrag, die unglaubliche Botschaft, dass ER LEBT, den Aposteln zu erzählen. Bei den Fürbitten wurden von den Firmlingen an der Osterkerze für verschiedene Personengruppen Kerzen als Zeichen

der Hoffnung entzündet.

Musikalisch gestaltet wurde das feierliche Osterhochamt vom Chor mauritius unter der Leitung von Erhard Mann gemeinsam mit Solist/innen und Streicher/innen mit der Missa in G-Dur von Franz Schubert. Die frohe Osterbotschaft von der Auferstehung wurde besonders beim Halleluja von G.F. Händel spürbar. Als kleines Dankeschön, dass Subregens Markus Muth in Vertretung von Pfarradministrator P. Clemens Kriz vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag vier Feste mit der Pfarrgemeinde Absdorf gefeiert hatte, wurde ihm eine Miniaturausgabe von der von den Firmlingen gestalteten Absdorfer Osterkerze überreicht.

Persönlich wünschte Markus Muth nach dem Gottesdienst den Messbesucher/Innen noch ein gesegnetes Osterfest und die Kinder freuten sich über die Osterneester, die der Osterhase der Pensionist/innen und der Marktgemeinde zur Kirche gebracht hatte.



1 Das traditionelle Erinnerungsfoto vor der Mauritiusstatue mit Bürgermeister Franz Dam und allen, die zum Gelingen des Osterhochamts beigetragen haben

2 Pater Clemens Kriz freut sich sehr über die Miniaturausgabe der Absdorfer Osterkerze.

Fotos: Brigitta Fischer

BRIGITTA FISCHER

Ein kleines „Oktoberfest“ im Februar

Mit einem Faschingspfarrkaffee ließen wir auch heuer wieder den Fasching in der Pfarre ausklingen. Viele kamen wieder, um bei Weißwurst, Brezen und Weißbier ein paar gemütliche Stunden in netter Runde zu verbringen. Das Team der kfb unterstützt von PGR Sabine Zerzawy bemühte sich um das Wohl der Gäste.

BRIGITTA FISCHER



Wir alle aber schauen mit erfülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn.

2 KOR 3,18

Facebook, Smartphone und Computerspiele – was Eltern darüber wissen sollten

Zu einem sehr interessanten Vortrag lud das Katholische Bildungswerk gemeinsam mit der Volksschule Absdorf ein. Erhard Mann vom Bildungswerk und Schulleiterin Sonja Kreuzinger begrüßten die zahlreichen Besucher/innen. Mag. Elisabeth Rosenberger von Saferinternet, einem gemeinnützigen Verein, der Unternehmen, Konsument/innen, NGOs und die öffentliche Hand beim sicheren und effizienten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt, versetzte die Zuhörer/innen in die Welt der Jugend und der neuen Medien.

Aufgezeigt wurde unter anderem, welche sozialen Medien die Jugendl-

chen aktuell benutzen und wofür diese verwendet werden. Hingewiesen wurde selbstverständlich auch auf die Gefahren, die soziale Medien mit sich bringen und die oft Jugendlichen nicht bewusst sind. Das Smartphone ist für viele Jugendliche auch zu einem wichtigen Lernbegleiter geworden, zB zum Vokabeltraining, zum raschen Suchen von Informationen, zum Kommunizieren in einer Fremdsprache, usw.

Soziale Medien und Smartphones sind aus unserer Welt – besonders jener der Kinder und Jugendlichen – nicht mehr wegzudenken. Die Frage ist immer, wie man damit umgeht!

BRIGITTA FISCHER

Grenzenlos kochen

Zum 11. Grenzenlos Kochen am 16. März konnten von den Organisatorinnen wieder neue Köchinnen und Köche zusätzlich zu vielen bereits bewährten KochkünstlerInnen gewonnen werden. Die Töpfe waren mit national und international köstlichen Gerichten und der pfarrkultursaal mit verführerischen Düften gefüllt. Nur ein kleiner Auszug aus der umfassenden Speiseliiste zeigt, dass vom asiatischen Eintopf über polnischen Bigos oder italienische Lasagne bis zum heimischen Wildragout, Räuberfleisch, Krautfleisch und Erdäpfelgulasch die Palette reichte. Einige Suppen und zahlreiche köstliche Nachspeisen komplettierten das große Angebot.

Sowohl die Köchinnen und Köche als auch die Besucherinnen und Besucher hatten Gelegenheit zu vielen Gesprächen. Bei dieser sozialen Aktion, die in Kooperation zwischen Marktgemeinde und Pfarre gestaltet wird, konnte wieder für einen guten Zweck gesammelt werden. Gerne wurde daher bei den Gesprächen bis in den späten Abend auch das eine oder andere Getränk konsumiert.

Am Sonntag, 1. Juli 2018, findet Grenzenlos Kochen mittags statt. Das Team freut sich auf viele Köch/innen mit internationalen Köstlichkeiten und auf viele Besucher/innen.

LEOPOLD FISCHER

1 Auch gesellige Stunden teilt Altpfarrer Roland Moser gerne mit „seiner“ Pfarrgemeinde.

2 Mag. Rosenberger von Saferinternet, Schulleiterin Sonja Kreuzinger und Erhard Mann, Leiter des Katholischen Bildungswerkes Absdorf freuten sich über das rege Interesse.

3 Bei dieser großen Auswahl an Gerichten hatten die Besucher/innen wieder die „Qual der Wahl“.

Fotos: Leopold Fischer, Brigitta Fischer



Kammermusik vom Feinsten

Am Sonntag, den 15. April, lud die Pfarre Absdorf zur „Frühlings-Matinee“ in den pfarr.kultur.saal ein.

Fünf junge MusikerInnen aus dem Bezirk stellten ihr großes Talent vor und brachten Werke von Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy, Haydn, Schumann, Chopin und Burgmüller zu Gehör.

Florian Zeinler am Klavier, das Trio Trizzante mit Annika Toth an der Violine und Stephanie Toth am Cello, begleitet von Florian Zeinler am Klavier, Katharina Zeinler mit Gesang und Tara Gretic, ebenfalls am Klavier, versetzten

die zahlreichen Gäste in Erstaunen. Das Publikum dankte mit großem Applaus.

Im Anschluss gab es die Möglichkeit, nach einem Glas Sekt, sich mit einem 4-gängigen Mittagmenü verwöhnen zu lassen. Das Team der kfb sorgte mit seinem tollen Einsatz für einen reibungslosen Ablauf, damit sich alle Gäste wohl und gut umsorgt fühlten. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden im Vordergrund und Hintergrund sowie bei allen Besucher/innen für diese tolle Veranstaltung und die gemütlichen gemeinsamen Stunden.

SABINE ZERZAWY

Gottes Segen und Muskelkraft

Am 28. April fand die Messe zu Ehren des Heiligen Florians mit anschließendem Aufstellen des Maibaumes statt. Unter der musikalischen Begleitung durch den Musikverein Absdorf wurde der Maibaum von den Kameraden der Feuerwehr vom Rathaus zum Feuerwehrhaus gebracht.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Halle wurde durch Konsistorialrat Roland Moser die Messe gefeiert, die ebenfalls durch den Musikverein, unter der Leitung von Norbert Fischer, musikalisch umrahmt wurde. In den Fürbitten wurde um Gottes Segen für den Schutz der Kameraden und der Bevöl-

kerung gebeten. Im Anschluss wurden zwei neue Mitglieder angelobt, Beförderungen und Ehrungen durchgeführt, sowie Dr. Christopher Weis zum Feuerwehrarzt ernannt. Feuerwehrkommandant Manfred Weiss berichtete über den Stand der Arbeiten am neuen Feuerwehrhaus und bat weiter, die Bausteinaktion zur Förderung der Bautätigkeiten zu unterstützen.

Danach wurde unter großem Applaus der Maibaum händisch mit Muskelkraft aufgestellt. Die Mitglieder der Feuerwehr Absdorf sorgten für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste.

SABINE ZERZAWY

Gegrüßet seist du, Maria!

Mit diesen Worten beginnt eines der bekanntesten Gebete zu Maria. So begrüßte auch Elisabeth Maria, als diese sie besuchte. In schweren Stunden vertrauen auch wir auf die Mutter Gottes und hoffen, dass sie bei uns ist. Besonders im Monat Mai feiern wir zu ihrer Ehre Andachten.

Die erste fand auch heuer wieder am 1. Mai bei der Blankkapelle statt,

wo Pater Clemens Kriz OSST und Altpfarrer KR Roland Moser mit knapp 50 Gläubigen feierten. In einer kurzen Predigt blickte Pater Clemens auf das Leben Marias mit ihrem Sohn Jesus. In den Fürbitten wurde um ihren Beistand, um Frieden und Versöhnung gebeten. Im Anschluss waren die zahlreich erschienenen Gläubigen noch zu einer Agape mit Brot und Wein eingeladen.

SABINE ZERZAWY

Fastenaktion

Wir haben in Kooperation mit dem SOMA-Markt in Tulln in der Karwoche eine Sammelaktion für haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel durchgeführt.

DANKE – DANKE – DANKE von den MitarbeiterInnen des SOMA-Marktes und ein herzliches Vergelt's Gott unsererseits für die vielen Spenden, die wir erhalten haben. Es konnte ein ganzes Regal und ein Zusatzbehälter NUR mit Ihren Spenden befüllt werden.

GABY HONDL UND IHR TEAM

¹ Leopold Fischer und Erhard Mann bedanken sich bei den jungen Künstler/innen, Florian Zeinler, Katharina Zeinler, Tara Gretic, Stephanie und Annika Toth (v.l.n.r.) für die tollen dargebotenen Leistungen.

² Pater Clemens und Altpfarrer Roland Moser freuen sich über die vielen Gläubigen, die zur Blankkapelle gekommen sind.

³ Sonja Pricken, Gaby Hondl, Ilse Peter und Uli Stamberra präsentieren stolz das „Absdorf-Regal“ im Soma-Markt Tulln.

Fotos: Karl Zeinler, Gabriele Hondl, Leopold Fischer

Wie geht es im September weiter?

Diese Frage wurde mir in den letzten Tagen öfters gestellt. Was ist seit der Visitation geschehen?

Nach der Visitation in allen Pfarren unseres Pfarrverbandes hatten wir Ende März ein großes PGR-Treffen mit Weihbischof Turnovszky. Kurz davor haben wir erfahren, dass Moderator Werner Grootaers ab September wieder bereit ist, mit allen 5 Pfarren zu arbeiten und hat seine Bedingungen mitgeteilt.

Unser Weihbischof und Bischofsvikar hat uns allen im Pfarrverband die Aufgabe gestellt, Gespräche zu führen

und all die unklaren Punkte der letzten Jahre zu besprechen und auch über die Bedingungen des Moderators zu reden. Der Zeitrahmen ist bis zum 31. Mai, wo wir schriftlich dokumentieren sollen, ob alle 5 Pfarren diesen Weg mitgehen können.

Derzeit laufen Gespräche auf Pfarrverbandebene. Wir alle hoffen, dass all die Gespräche zu einem guten Start im September führen werden.

KATHARINA M. RIBISCH
Stellv. Vorsitzende des PGR

Sanierungsmaßnahmen in der Pfarrkirche

In den Sommermonaten wird durch die Firma Schauer & Sachs eine Sanierung des Glockenstuhles vorgenommen. Durch Setzungen der Kirchenmauern sind Risse entstanden, die durch Einziehen von Spangen im Kirchenraum von der Firma Baumeister Schuster aus Ravelsbach voraussichtlich ab Mitte September statisch stabilisiert werden.

Eine umfassende Planung weiterer Sanierungsmaßnahmen – Kir-

chenheizung, Lautsprechanlage, Eingangsportale, Beleuchtungskonzept, Ausmalen, Gestaltung von liturgischen Elementen – wird nach einem Einspruch von Pfarrmoderator Werner Grootaers frühestens mit der Neuregelung ab September (siehe Artikel oben) geplant werden können.

LEOPOLD FISCHER
Stellv. Vorsitzender des VVR

D A N K E

● Johann Trabauer, der das Pfarrleben festhält und den Schaukasten vor der Kirche immer aktuell hält

● dem Blumenschmuckteam, das zum Lobe Gottes den Kirchenraum schön mit Blumen gestaltet.

● den Ratschenkindern, die während der Kartage die Glocken ersetzt haben

● allen, die sich um eine würdige Gestaltung der Gottesdienste bemühen

● den Erstkommunioneltern für ihren wertvollen Beitrag zur Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion

● den Firmbegleiterinnen, die mit den FirmkandidatInnen den Weg zur Firmung gegangen sind

● Pfarradminsitator P. Clemens Kriz OSST, der diese Aufgabe seit 1. Oktober 2017 für unsere Pfarre neben seinen Tätigkeiten für die Wallfahrtskirche Maria Grün und als Aidsseelsorger in Wien übernommen hat und uns betreut, begleitet und ermutigt.

● allen, die stets füreinander und zum Wohl der Pfarrgemeinde da sind.

DER PFARRGEMEINDERAT



Wir sind Spezialisten für Turmuhren-, Glocken-, Glockenstuhl- und Läuteanlagen.

Eigene Entwicklung und Produktion von Turmhauptuhren, Turmnebenuhren, Zifferblättern, Zeigern, Zeigerwerken sowie von elektronischen und mechanischen Lätemaschinen, geeignet für jede Glockengröße.

ZENTRALE SALZBURG
MAUERMANNSTRASSE 2
5023 SALZBURG
0662 / 87 12 24-24 FAX DW 29
salzburg@schauer-sachs.at

NIEDERLASSUNG LINZ
JOH.-TIKAL-STR. 12
4210 GALLNEUKIRCHEN
0662 / 87 12 24-24 FAX DW 29

NIEDERLASSUNG GRAZ
MURFELDERSTRASSE 101
8041 GRAZ
0316 / 40 15 94 TEL u. FAX

NIEDERLASSUNG WIEN
GORSKISTRASSE 19
1230 WIEN
0662 / 87 12 24-24 FAX DW 29

Wochentagsgottesdienste

Dienstag und Donnerstag: 8:00 Uhr

Krankenkommunionen

Hausbesuche erfolgen nach telefonischer Vereinbarung. Bei Bedarf melden Sie sich bitte bei Altpfarrer Roland Moser (0664/73419837) oder bei Katharina M. Ribisch (0664/1569454)

Aussprache

bei Pfarradministrator Pater Clemens Kriz OSST (0650/2782832) am 27. Mai, 12. Juni, 26. Juni, jeweils von 16:00–18:00 Uhr im Pfarrbüro Absdorf. Im Juli und August kommt P. Clemens gerne nach vorheriger Anmeldung (Tel. 0650/278 28 32) zu Gesprächen nach Absdorf.

Kinder- und Familiengottesdienste

Dieser Gottesdienst wird wieder mit einfachen Liedern und in einer für Kinder verständlichen Sprache erfolgen: So, 24. Juni, 10:00 Uhr (mit Pfarrkaffee) Auf dein Kommen freuen sich Anneliese, Barbara, Katharina, Sabine und Gitti

Kreativgruppe

Die Kreativgruppe für die Kindergartenkinder und die Kinder der Volksschule macht eine Sommerpause. Ab Herbst werden die Treffen wieder am Samstag von 10:00–11:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal stattfinden. Auf ein Wiedersehen freuen sich Barbara und Melina.

Grenzenlos Kochen

Der nächste Termin ist So, 1. Juli, mittags, wo ab ca. 10:00 Uhr gekocht und um ca. 12:00 Uhr die kulinarischen Köstlichkeiten genossen werden. Der nächste Abendtermin ist am Fr., 12. Okt. Ab 18:00 Uhr laden wir Sie ein, „grenzenlos zu kochen“ und um 19:30 Uhr um „grenzenlos zu genießen“.

Lange Nacht der Kirchen

Fr, 25. Mai, ab 18:00 Uhr (siehe Detailprogramm auf Seite 3)

Firmung

Sa, 2. Juni, 15:00 Uhr Pfarrverbandsfirmung in der Pfarrkirche Stetteldorf

Pilgerweg Pfarrverband Wagram-Au

So, 3. Juni, 15:00 Uhr Treffpunkt ist vor der Pfarrkirche Absdorf. Wir gehen über den Wagram nach Stetteldorf.

Latinoamericano

So, 9. Juni, 19:00 Uhr Misa Criolla und weitere Stücke aus Südamerika in der Pfarrkirche Absdorf und im Pfarrgarten

Mitarbeiterdankfest

Fr, 29. Juni, 19:00 Uhr Für alle Mitarbeiter/innen der Pfarre im Pfarrgarten

Fahrzeugsegnung

So, 22. Juli, 8:30 Uhr Nach der Hl. Messe werden die am Hauptplatz abgestellten Fahrzeuge gesegnet. Die Sammlung ist für die MIVA zur Finanzierung der Missionsfahrzeuge.

Bründlwallfahrt

Sa, 1. Sep. 17:30 Uhr Treffpunkt auf dem Parkplatz der Fam. Grand (Absberg) Gemeinsame Fußwallfahrt zur Bründlkapelle 18:00 Uhr Hl. Messe vor der Kapelle

Erntedankfest

So, 2. Sep., 8:30 Uhr Festgottesdienst gestaltet von den Bäuerinnen, den Kindern und der Landjugend; anschließend Agape des Bauernbundes und Weinbauvereins

33. Pfarrkirtag

Fr, 7.–So, 9. Sep. Auch heuer wieder erwartet die BesucherInnen an den 3 Festtagen ein abwechslungsreiches Programm.



KMB Absdorf

Männerrunden

Di, 5. Juni, 19:30 Uhr, mit Grete Falb „Peru-Hilfe“ und Sammlung von Außenhörgeräten; anschließend Grillabend – es sind alle interessierten Frauen und Männer eingeladen. Di, 4. Sep, 19:30 Uhr, mit Diakon Hans Wachter Di, 9. Okt., 19:30 Uhr, mit Dr. Hartwig Bailer „Bluthochdruck“ – es sind alle interessierten Frauen und Männer eingeladen. jeweils im pfarr.kultur.saal. Etwaige Änderungen werden kurzfristig bekannt gegeben. Die Rundermine und behandelten Themen sind im Internet unter www.pfarreabsdorf.at abrufbar.

Ausflug

Ein Ausflug ins Stift Heiligenkreuz und Umgebung von der KMB und kfb ist für Ende September 2018 in Ausarbeitung.

Dekanatsmännermessen

Fr, 15. Juni, 19:30 Uhr in Glaubendorf Fr, 20. Juli, 19:30 Uhr in Groß Meisdorf (Familienmesse) Fr, 21. Sep., 19:30 Uhr in Ziersdorf Fr, 19. Okt., 19:00 Uhr in Oberthern Fr, 16. Nov., 19:00 Uhr in Absdorf

JOSEF SCHACHENHUBER



kfb Absdorf

Morgengebet – Wallfahrt

Mi, 6. Juni Der Abschluss des Arbeitsjahres für die Morgengebetrunde ist jedes Jahr ein Besuch einer Kirche außerhalb des Pfarrverbandes. Heuer fahren wir in die Wallfahrtskirche „Maria Grün“ nach Wien, die unser Pfarradministrator Pater Clemens Kriz betreut und feiern mit ihm eine Wallfahrermesse. Organisation und Information: Katharina M. Ribisch 0664/1569454

Pfarrkaffee

So, 24. Juni So, 15. Juli So, 12. August Nach der Heiligen Messe sind alle in den Pfarrkultursaal zu Kaffee und Mehlspeisen eingeladen.

Frauenmessen und Frauenrunden

Mi, 13. Juni – Abschlussrunde mit anschließender kleinen Jause Mi, 22. August Beginn der Frauenmessen im Sommer ist um 18:00 Uhr; im Anschluss ist die Frauenrunde. Alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen!

kfb Dekanat

Dekanatswallfahrt

Sa, 26. Mai: Wallfahrt nach Grein/Donau und Aggsbach/Markt Programm: Kirchenführung Stadtpfarrkirche mit Hl. Messe, Mittagessen, Schloss Greinburg, Andacht, Heuriger

Dekanatsabschluss

Di, 19. Juni, 19:00 Uhr in Kleinwiesendorf Dechant P. Dr. Edmund Tanzer wird mit den Frauen die Hl. Messe feiern. Beim Heurigen lassen wir das Arbeitsjahr ausklingen.

Dekanats-Herbstkonferenz

Mi, 17. Okt., um 19:00 Uhr in Oberthern

Rückblick

Suppensonntag

Bei unserem Suppensonntag am 25. Februar, der sehr gut besucht war, wurden 22 verschiedene köstliche Suppen verkostet. Die gesamten Spenden kommen der Aktion „Familienfasttag“ mit dem Schwerpunktland „Kolumbien“ zugute, wo Menschen versuchen, nach einem langen Bürgerkrieg friedlich miteinander zu leben. Nach dem Kreuzweg, gestaltet von der kfb, waren alle zu Kaffee und Guglhupf eingeladen.

Weltgebetstag

Der ökumenischen Gottesdienst mit dem Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“, am Freitag, 2. März war wieder gut von unseren Frauen besucht. Es wurde gemeinsam gelesen und gebetet für die Frauen aus Surinam, einem Land im Nordosten von Südamerika.

Flohmarkt

Auch der Flohmarkt am Samstag, 10. und Sonntag 11. März war wieder sehr gut besucht. Im Kaffeehaus plauderten die Besucher bei guten Mehlspeisen und Kaffee in angenehmer Atmosphäre.

Fastenwürfel

Die Fastenwürfel, die von unseren fleißigen kfb-Frauen ausgetragen wurden, ergaben einen Ertrag von € 782,41. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Muttertagsaktion

Die Muttertagsaktion „Lattenrost“ wurde wieder von der kfb für „Schwangere in Notsituationen“ gestaltet.

Dekanats-Frühjahrskonferenz

Die Frühjahrskonferenz mit Dechant Pater Edmund Tanzer war heuer am 22. März in Rohrbach. Zuerst fand die Dekanatswahl statt, wo das Team und unsere Dekanatsleiterin Helga Hecke gewählt wurden. Anschließend gab es einen Reisebericht mit Filmvortrag über das afrikanische Land Botswana von Brigitte Furtlehner, die sich 3 Wochen dort aufhielt. Wir sahen atemberaubende Fotos von diesem Land und ihren verschiedensten Wildtieren. Alle waren von diesem Vortrag begeistert und dankten unter großem Applaus unserer Brigitte Furtlehner.

FÜR DAS TEAM DER KATH. FRAUENBEWEGUNG: MARTHA MANTLER KATHARINA M. RIBISCH



*Atme in mir,
Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges denke.
Treibe mich,
Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges tue.
Locke mich,
Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich,
Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges behüte.
Hüte mich,
Du Heiliger Geist!
Dass ich es nimmermehr verliere.*

DEM HL. AUGUSTINUS ZUGESCHRIEBEN

1 Sehr lecker schmeckten die verschiedenen Suppenkreationen: z.B. Krensuppe, dalmatinische Bohnensuppe, Rote-Rüben-Suppe, Sauerkrautsuppe, diverse Gemüsesuppen und verschiedene klare Suppen mit unterschiedlichen Suppeneinlagen.

2 Die Frauen der kfb danken allen sehr herzlich für die vielen Sach- und Mehlspeisenspenden sowie den zahlreichen Besuch!

Foto: Leopold Fischer

*Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir.
Denn der Herr hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen,
um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen
und den Gefesselten Befreiung.*

PSALM 61,1

WWEINLINGER
WEIN VOM WAGRAM

Heuriger:
Donnerstag, den 9. August
bis Sonntag, den 19. August 2018
Täglich – durchgehend geöffnet
jeweils ab 16.00 Uhr in der
Kellergasse Absberg

Drogerie Elisabeth
Für jeden Anlass das passende Geschenk.

- Chemikalien
- Kräuter & Tee
- Farben & Lacke
- Filme & Entwicklung
- Saisonartikel
- Lotto & Toto
- Sportwetten
- wienticket
- oeticket
- Hermes Paketshop
- Tabak-Trafik
- Saisonartikel

Bahnhofstraße 6 - 3462 Absdorf - 02278/2246 - www.drogerie-elisabeth.at

 **Irene Weis**
PHYSIOTHERAPIE

Praxis
Tullner Straße 15
3462 Absdorf

T: 0650 73 59 777
office@physio-weis.at
www.physio-weis.at

MANETH'S
**Fleisch- und
Wursthandel**
am Hauptplatz e.U.
Evelyn Maneth
Hauptplatz 6a

☎ 02278 / 2223 A-3462 Absdorf


profi-druck
.com

Ihr Profi im Textildruck.
Privatkunden | Firmen | Vereine



sanDAM GmbH | Absdorf | 02278/330533 | info@profi-druck.com

VERSICHERUNG – PENSIONSVERSORGE – BAUSPAREN



**Die Niederösterreichische
Versicherung**

Stefan Meyer
Absdorf – Schwalbengasse 1
Mobil: **0664 / 512 37 77**
E-Mail: **stefan.meyer@noevers.at**

Reder 3512 Mautern, Götweiger Straße 14
0664/1803754

Schiell
0676/5389556

WSH
Niederlassung Österreich

FN: 204888g WARTUNG – SERVICE – HEIZUNG Ltd.

Verkauf, Montage und Reparatur von Kaminöfen, Pelletsöfen, Herden u. Ölbrenner

Tel.: 02732/82911 DW 10 FAX DW 4
www.wsh-krems.at
e-mail: office@wsh-krems.at



KNELL ...Brötchen und feine Platten

pfarrkultur|saal
ABSDORF

Auf www.pfarrkultursaal.at finden Sie alle Veranstaltungen. Gerne können Sie den Saal auch für private Feiern, Vereins- und Firmenveranstaltungen mieten.

**Raiffeisenbank
Region Wagram** 

Die Pfarre Absdorf dankt allen Firmen sehr herzlich für ihre Unterstützung durch Werbeeinschaltungen. Sollten Sie Interesse an einem Inserat, Terminankündigungen oder Danksagungen im „IM BLICKPUNKT“ haben, so wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Redaktionsteams (unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite!)

**HEBAMMENPRAXIS
MARTINA KREUZINGER**
HEBAMME MIT KASSENVERTRAG IN ABSDORF

- MUTTER-KIND-PASS
- BERATUNGSGESPRÄCHE
- GEBURTSPREPARATION
- SCHWANGERSCHAFTSGYMNASTIK
- NACHBETREUUNG NACH GEBURTEN
- BABYTREFF, JUNIORTREFF
- PEKIP-GRUPPEN
- AKUPUNKTUR, HOMÖOPATHIE
- RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK
- CRANIO-SACRAL-THERAPIE
- STILLBEDARF

www.hebamme.co.at

Hans - Doppelreiterstraße 1a, 3462 Absdorf
0699 / 19 45 84 54, info@hebamme.co.at

Bücherturm
BÜCHER | SPIELE | GESCHENKE

*Alles für die Schule...
...im Juli, August und September
besonders günstig im Bücherturm!*

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO bis FR: 09.00 - 12.30 UHR
MO, DI, MI, FR: 16.00 - 18.00 UHR
SA: 09.00 - 12.00 UHR

Evi Weinlinger, ew@7reasons.net
Hauptplatz 11, A-3462 Absdorf
02278 28034, www.buecher-turm.at

Impressum: IM BLICKPUNKT ist eine Kommunikationsbroschüre der Pfarre Absdorf, die 4x pro Jahr erscheint. Medieninhaber, Herausgeber und Verlag: Pfarre Absdorf–St. Mauritius. Redaktion: Redaktionsteam. Alle: Hauptplatz 12, 3462 Absdorf, Telefon: 02278/2313, E-Mail: office@pfarreabsdorf.at. Fotos: Urheberhinweise sind bei den jeweiligen Fotos angegeben, andernfalls: Pfarre Absdorf. Haftung: Für namentlich gezeichnete Beiträge übernimmt der Herausgeber keine Haftung und sie spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wider. Für Tipp- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Grafik: Anna Fischer, Hippersdorf.

Termine und Kontakt

Sonntagsgottesdienste

Am Samstagabend:

Absdorf um 17:00 Uhr (Winterzeit)/18:00 Uhr (Sommerzeit)

Am Sonntag:

Absdorf um 8:30 Uhr, fallweise um 10:00 Uhr

Für Taufen und Hochzeiten

Wenn Sie eine Taufe oder eine Trauung anmelden möchten, bitten wir Sie um Anmeldung im Pfarrbüro:

office@pfarreabsdorf.at, 02278/2313 oder in der Pfarrverbandskanzlei: office@pvwagram-au.at, 0680/4437188

Bitte folgende Dokumente in KOPIE und eine aktuelle Telefonnummer für eventuelle Rückfragen bei der Anmeldung mitbringen:

Für die Taufe: Geburtsurkunde und Meldezettel des Kindes; Taufschein sowie Trau- und Heiratsurkunde (falls verheiratet) der Eltern, Taufschein sowie Trauungsschein (falls verheiratet) des Paten – Taufpaten sind mitverantwortlich für die christliche Erziehung und müssen Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein!

Für die Trauung: Geburtsurkunde, Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde (falls schon standesamtlich verheiratet) oder einen Nachweis über die Anmeldung zur standesamtlichen Trauung der Brautleute; Daten der Trauzeugen (Name, Geburtsdatum, Adresse).

Für den Notfall und bei Todesfällen

Wenn Sie **dringend einen Priester brauchen** und in der Pfarrverbandskanzlei niemanden erreichen, können Sie bei unserem Altpfarrer Roland Moser unter der Nummer 0664/73419837 anrufen. Für das Läuten der **Sterbeglocke** kontaktieren Sie bitte KR Roland Moser oder Katharina M. Ribisch (0664/1569454). Für **Begräbnisformalitäten** rufen Sie bitte Pfarradministrator Pater Clemens Kriz (0650/2782832) an.

Ansprechmöglichkeiten in der Pfarre

Pfarrbüro Absdorf

3462 Absdorf, Hauptplatz 12

Öffnungszeiten: Mi, 17:00–19:00 Uhr, und Sa, 9:00–11:30 Uhr (in den Ferien nur samstags!)

Telefon: 02278/2313 (Alternativnummern außerhalb der Bürozeiten entnehmen Sie der Ansage des Anrufbeantworters)

E-Mail: office@pfarreabsdorf.at

oder bei einem der **Absdorfer Pfarrgemeinderäte**

Pfarrverbandskanzlei: Kirchenplatz 5, 3463 Stetteldorf

0680/4437188, office@pvwagram-au.at

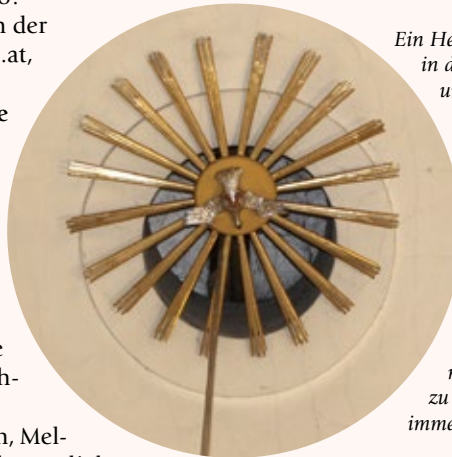
Pfarrer Werner J.M. Grootaers:

wjmgrootaersdebudt@hotmail.be

IMBLICKPUNKT

Pfarre Absdorf St. Mauritius

Sommer
2018



Ein Heiliggeistloch oder Pfingstloch ist eine Öffnung in der Decke eines Kirchengebäudes. Es diente ursprünglich als Lüftungsöffnung für die Kirche. In manchen Kirchen gab und gibt es die Tradition, während des Pfingstgottesdienstes durch die Öffnung als Symbol für den Heiligen Geist eine weiße Taube freizulassen, eine Holztaube herunterzulassen oder Blumen herabregnen zu lassen (z.B. Rosenregen in der Michaelerkirche in Wien). In unserer Kirche ist die Öffnung mit einer Darstellung des Hl. Geistes in Form einer Taube verziert. Vielleicht lädt uns ein Blick nach oben ein, unsere Augen und unser Herz zu öffnen für Gottes Geist, der jung ist und uns immer wieder aufs Neue überraschen will.

Pfarradministrator Pater Clemens Kriz OSST

0650/2782832, clemens.1020@gmx.at.

Sprechstunde im Pfarrhof Absdorf: 27. Mai, 12. und 26.

Juni, jeweils von 16:00–18:00 Uhr. Im Juli und August

kommt P. Clemens gerne nach vorheriger Anmeldung (Tel.: 0650/278 28 32) zu Gesprächen nach Absdorf. Anliegen

können auch übers Pfarrbüro an ihn weitergeleitet werden.

Pastoralassistentin Helma Wachter

0664/6217027, helma.wachter@gmail.com

Diakon Hans Wachter: 0664/6101244

Redaktionsteam

Pfarradministrator Pater Clemens Kriz OSST

(0650/2782832, clemens.1020@gmx.at)

Brigitta Fischer

(0664/73723417, brigittafischer@gmx.at)

Sabine Zerzawy

(0699/11114460, bine1974@gmx.at)

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Herbst 2018 (2. Sep. 2018–2. Dez. 2018):

15. Juli 2018

Wir freuen uns über Ihre Beiträge samt Fotos!

Werbeeinschaltungen

Wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam.

Druckunterlagen werden bis zum Redaktionsschluss benötigt.